



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Zierpflanzenbau

### Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 8 vom 29. April 2026 (Woche 18)

#### Themen:

- Zahlreiche Schaderreger in Beet- und Balkonpflanzen im Gewächshaus
- Eier & Larven der Weißen Fliege an Gewächshauskulturen, Douglasienwolllaus, pilzliche Blattfleckererreger im Gewächshaus
- Notfallzulassung SIVANTO prime in Baumschulgehölzpflanzen gegen Blattsauger

#### **Zahlreiche Schaderreger in Beet- und Balkonpflanzen im Gewächshaus**

Kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Bestände von Beet- und Balkonpflanzen. Aktuell werden häufig Blattläuse und Thripse beobachtet. Achten Sie auf Honigtau, leere weiße Häutungshüllen und verkümmerte Triebspitzen – diese Symptome deuten auf Blattläuse hin. Geflügelte Stadien können sich über weitere Strecken fortbewegen, als die eher immobilen Jungstadien.

#### **Eier & Larven der Weißen Fliege an Gewächshauskulturen**

Weißer Fliegen, oder Mottenschildläuse, sind gefürchtete Schädlinge in Gewächshaus- und Freilandkulturen. Die relevantesten Arten sind die Gewächshaus-Mottenschildlaus (*Trialeurodes vaporariorum*), die Baumwoll-Mottenschildlaus (*Bemisia tabaci*) und die Kohlmottenschildlaus (*Aleyrodes proletella*). Erkennbar sind sie an ihrer dreieckigen Körperform und den dachartig angeordneten weißen Flügeln, die wie bepudert aussehen. Die Weibchen legen Eier in hoher Stückzahl auf die Blattunterseiten ab. Kontrollieren Sie ihre Kulturen, aktuell können Eier und Larven an beispielsweise Fuchsien in Gewächshäusern beobachtet werden. Die Eier sind flach, oval und gelblich-grün. Nach 1-2 Wochen erfolgt der Schlupf der weißlichen bis gelblich-grünen Larven, die mehrere Larvenstadien durchlaufen. Aus den dosenartigen ovalen Puparien (letztes Nymphenstadium) schlüpfen dann die adulten Tiere und hinterlassen eine T-förmige Öffnung in der Hülle. In Abhängigkeit von der Temperatur kann sich eine ganze Generation in 1-2 Monaten entwickeln. Weiße Fliegen sind wärmebedürftig (optimal 25 °C) und bevorzugen eine geringe Luftfeuchte.

Die Tiere saugen Pflanzensaft und können auch Viren übertragen. Die Pflanzenorgane verkümmern und vergilben, der Honigtau lockt Sekundärerreger an und die Pflanzen verlieren an Qualität. Viele unterschiedliche Wirtspflanzen werden befallen. Mithilfe von Gelbtafeln kann Monitoring betrieben werden und adulte Tiere können so abgefangen werden. Es gibt biologische und chemische Bekämpfungsmethoden.

Zu den biologischen Methoden zählt der Einsatz von Nützlingen. Bestimmte Schlupfwespen können Larvenstadien und Puparien der Weißen Fliege aussaugen und parasitieren (anschließende bräunliche bis schwarze Verfärbung), Raubmilben und -wanzen fressen Eier und Larven, und Insektizide auf pilzlicher Basis sorgen durch Kontakteinwirkung, dass sich der Pilz auf den Schädlingen ausbreitet und sie „verdaut“. Unkräuter, die ebenfalls als Wirtspflanzen dienen, sollten aus der Kulturumgebung entfernt werden. Chemische Insektizide sind verfügbar und wirken durch Kontakt oder über die



Quelle: LfULG






Aufnahme durch Saugen (systemische Wirkung). Durch die Wachausscheidungen der Adulten und die versteckte (tlw. immobile) Lebensweise blattunterseits wirken Kontaktmittel nicht so effektiv. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine Auswahl an verfügbaren Mitteln.

<b>Mittel gegen die Weiße Fliege (Zul.nr.)</b>	<b>Wirkstoff</b>	<b>Anwendungsbereich</b> (FL = Freiland, GWH = Gewächshaus)	<b>Bienengefährlichkeit (B1-B4) , <i>Wirkmechanismus</i></b>
<b>Applaud 25 SC</b> (00A519-00)	Buprofezin	GWH	B4, <i>IRAC 16</i>
<b>Closer</b> (008447-00)	Sulfoxaflor	GWH ( <b>NZ113!</b> )	B1, <i>IRAC 4C</i>
<b>Eradicoat</b> (00A156-00)	Maltodextrin	FL+GWH	B2, <i>IRAC UNE</i>
<b>Eradicoat Max</b> (00A541-00)	Maltodextrin	FL+GWH	B2, <i>IRAC UNE</i>
<b>HARPUN</b> (00B168-00)	Pyriproxyfen	GWH	B1, <i>IRAC 7C</i>
<b>LALGUARD M52 OD</b> (007837-00)	Metarhizium brunneum	GWH	B4, <i>IRAC UNF</i>
<b>Limocide</b> (00A921-00)	Orangenöl	GWH	B4, <i>IRAC UNE</i>
<b>MAINSRING</b> (008603-00)	Cyantraniliprole	GWH	B1, <i>IRAC 28</i>
<b>Mospilan SG</b> (005655-00)	Acetamiprid	GWH	B4, <i>IRAC 4A</i>
<b>Micula</b> (043743-00)	Rapsöl	FL+GWH	B4, <i>IRAC UNE</i>
<b>Mycotal</b> (00B446-00)	Akanthomyces muscarius	GWH	B4, <i>IRAC UNF</i>
<b>Naturalis</b> (007198-00)	Beauveria bassiana	GWH	B4, <i>IRAC UNF</i>
<b>NeemAzal-T/S</b> (024436-00)	Azadirachtin	FL+GWH ( <b>NZ113!</b> )	B4, <i>IRAC UN</i>
<b>Neudosan Neu Blattlausfrei</b> (034207-00)	Kali-Seife	FL+GWH	B4, <i>IRAC UNE</i>
<b>NOFLY OD</b> (00B307-00)	Paecilomyces fumosoroseus	GWH	B1, <i>IRAC UNF</i>
<b>Piretro Verde</b> (006370-00)	Pyrethrine	FL+GWH	B1, <i>IRAC 3A</i>
<b>POLUX</b> (00A639-00)	Deltamethrin	FL+GWH	B1, <i>IRAC 3A</i>
<b>PREV-AM</b> (007474-00)	Orangenöl	GWH	B4, <i>IRAC UNE</i>
<b>SCATTO</b> (008485-00)	Deltamethrin	GWH	B1, <i>IRAC 3A</i>
<b>SIVANTO prime</b> (008264-00)	Flupyradifurone	GWH ( <b>NZ113!</b> )	B4, <i>IRAC 4D</i>
<b>Spruzit Schädlingfrei</b> (024780-00)	Pyrethrine, Rapsöl	FL+GWH	B4, <i>IRAC 3A, UNE</i>
<b>Velifer</b> (00A929-00)	Beauveria bassiana	GWH	B1, <i>IRAC UNF</i>

Auf Seite 132 unserer Zierpflanzenbroschüre finden Sie weitere Informationen zu den genannten Mitteln, z.B. wie sie wirken (Fraß, Kontakt, systemisch...) und ob sie nützlingsschonend sind. Die blauen Abkürzungen weisen auf die Wirkstoffklasse hin. IRAC ist die Klassifizierung innerhalb der Insektizide und die darauffolgende Zahlen-/ Buchstabenkombination kennzeichnen bestimmte Wirkmechanismen. UN/UNE/UNF bedeutet, dass die Art der Wirkung (noch) nicht bekannt oder unspezifisch ist. Es ist für das Resistenzmanagement wichtig, einen Wechsel der Wirkstoffe und auch der Wirkstoffklasse (blau) einzubeziehen, damit sich keine widerstandsfähigen Populationen der Schädlinge aufbauen. Die Bekämpfung von Weißen Fliegen benötigt einen mehrmaligen Insektizideinsatz im Abstand von 4 bis 10 Tagen (temperaturabhängig).

**Unterscheidungsmöglichkeiten von Weiße Fliege – Arten**

Charakteristika	<b>Gewächshausmottenschildlaus (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)</b>	<b>Baumwollmottenschildlaus (<i>Bemisia tabaci</i>)</b>	<b>Kohlmottenschildlaus (<i>Aleyrodes proletella</i>)</b>
<b>Körperbau/ Flügel</b>	Größer, Flügeldach flacher, spitz dreieckige Form	Kleiner, Flügel steiler aufgestellt und enger am Körper	Flacher Flügeldach, Flügel mit grauen Flecken, großflächig
<b>Puparien</b>	Besitzen viele Borsten und am Rand einen Kranz kurzer Borsten, dosenförmig, weiß und bei Parasitierung schwarz	Linsen-/kahnförmig, wenige Borsten, leicht gelblich bis gelb, bräunlich bei Parasitierung	Flache ovale Puparien ohne Borsten, bräunlich bei Parasitierung
<b>Eier</b>	Ringförmige Eiablage, aufrecht stehende Eier	Einzelne aufrecht stehende Eier	weiße pudrige Ei-gelege, liegende Eier
<b>Bemerkung</b>	Weiter Wirtspflanzenkreis, Unkräuter	Oft an Weihnachtsster- nen, Begonien, Fuchsien, Gerbera und Hibiskus, Leguminosen, Korbblütler, Malven-, Nachtschatten & Wolfsmilchgewächse	Einheimische Art, Gelegentlich an Zierpflanzen (Gerbera, Weihnachtsstern, Wolfsmilchgewächsen, ...), Unkräutern, Kohlgewächsen
<b>Bilder</b>		 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin: 5px auto;">Quelle der drei Bilder: Hanke, Köhler (LfULG)</div>	
<b>Tipps</b>	Möglichst früher Nützlingseinsatz, integrierbare PSM beachten! <i>Encarsia formosa</i> Einsatz in Poinsettien und Beet-/Balkonpfl. im Zierpflanzenbau erfolgreich.		

**Douglasienwolllaus**

An den Trieben von Douglasien sind aktuell Douglasienwollläuse zu finden. Sie scheiden Honigtau aus, worauf sich Sekundärerreger wie Rußtaupilze ansiedeln können. Die Photosyntheseleistung und das Wachstum der Pflanze werden dadurch gehemmt. Pflanzen können mit Pflanzenschutzmitteln gegen Blattläuse behandelt werden. Sinnvoll ist ein Einsatz von Mitteln mit Fraß- und systemischer Wirkung, da die fädige Körperoberfläche der Laus ein Durchdringen der Wirkstoffe erschweren kann. Beispiele hierfür wären **Cyperkill Max**, **Mospilan SG**, **POLUX** und **Tepeki**.



Quelle: Serwetnicka, LfULG

### Pilzliche Blattfleckererreger im Gewächshaus

Zahlreiche Kulturen wie Verbenen, Pelargonien, Calibrachoen und Fuchsien können aktuell runde nekrotische Blattflecken mit rötlichem bis bräunlichem Hof aufweisen. Blattflecken können durch pilzliche Blattfleckererreger wie z.B. *Ramularia*, *Colletotrichum* oder *Mycocentro-spora* hervorgerufen werden. Entsprechende Mittel dagegen finden Sie in unserer Broschüre „Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau 2026“ ab S. 78, Tabelle 3.2. Ein vorbeugender Einsatz ist empfehlenswert.



Quelle: Ser-wetnicka, LfULG

### Notfallzulassung SIVANTO prime in Baumschulgehölzpflanzen gegen Blattsauger (Psyllidae) im Freiland

Das BVL informiert über die Notfallzulassung nach Artikel 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 für **SIVANTO prime** (008264-00) in **Baumschulgehölzpflanzen gegen Blattsauger**. Die Notfallzulassung wurde für 120 Tage **vom 27.04.2026 bis 24.08.2026** genehmigt. Die zugelassene Menge wurde auf 1.000 Liter begrenzt, ausreichend für eine Behandlungsfläche von 1.600 ha.

Präparat (Zul.-Nr.) (Wirkstoffe)	PSM-AWM (kg o. l/ha)	Wasser-AWM (l/ha)	Max. AWH Abstand (Tage)	Bemerkungen AWB/Auflagen
SIVANTO prime <b>(008264-00)</b> Flupyradifurone <b>27.04.2026 bis 24.08.2026</b>	0,625 l/ha	500-1000	1x in dieser Anwendung und in der Kultur bzw. je Jahr.	<b>Freiland, nach Sichtbarwerden v. Symptomen oder nach Schädlingsauftreten</b> , sobald ausreichend Belaubung vorhanden ist – mind. 50 % Bodenbedeckungsgrad, berufl. Anwendung, spritzen  Wichtige AWB + Auflagen: NG371.1189, NG372.1189, NT102-1, NT194, NW470, NW605-2, NW606, SS110-1, SS530, SS610, SS2101, VV600, NW470, SF275-2ZB, SS110-1, SS530, SS610, SS2101, NB6612, NN410, SF245-02.